GERMAN

Besitzer-Handbuch für alle Warwick-Bässe

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihrer Warwick-Bassgitarre! Warwicks Kombination modernster Herstellungstechnologien mit traditioneller Handwerkskunst resultiert in einem der besten Instrumente, die derzeit weltweit erhältlich sind.
Als Besitzer eines neuen Warwick-Basses haben Sie wahrscheinlich einige Fragen bezüglich Konstruktion, Elektronik und Pflege. Dieses Handbuch bietet Ihnen alle Antworten, die Sie benötigen, um Ihren neuen Bass genießen zu können.

Willkommen in der Warwick-Familie!

Inhaltsverzeichnis

- Gemeinsamkeiten der meisten Warwick-Bässe 100
- Die Warwick-Hölzer 102
- Tonabnehmer und Elektronik 103
- Modellspezifikationen 104

  Streamer Standard 104
  Corvette Standard, passiv 104
  Corvette Standard, aktiv 104
  FNA 105
  FNA Jazzman 105
  Fortress Passiv 105
  Fortress Aktiv 105
  Fortress Masterman 106
  Fortress Flashback 106
  Thumb Bass 106
  Thumb (durchgehender Hals) 106
  Streamer LX 107
  Streamer Pro M 107
  Streamer Jazzman 107
  Streamer Stage I 108
  Streamer Stage II 108
  Dolphin Pro I 108
  Infinity 108
  Alien 108

- Feineinstellung Ihres Warwick-Basses 109
- Anleitung zur Korpuspflege 112

Gemeinsamkeiten der meisten Warwick-Bässe

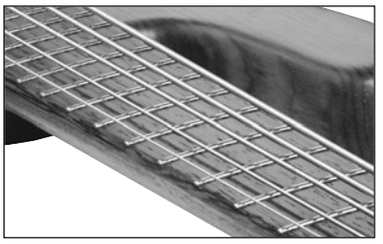
Obgleich jedes Warwick-Bass-Modell einzigartig ist, gibt es einige übereinstimmende Eigenschaften, die auf die gesamte Produktpalette zutreffen. Die Vorteile dieser gemeinsamen Elemente lassen Sie Ihren eigenen Bass besser verstehen.

Wenge- und Ovangkol-Hälse

Wann immer jemand zum einzigartigen Klangbild der Warwick-Bässe Stellung nimmt, benutzt er unausweichlich das Wort "knurren". Einer der Gründe für den speziellen Klang ist das für sämtliche Hälse verwendete Holz. Wenge ist ein sehr offenporiges, dichtes Holz, das überlegene Stabilität und hervorragende tonale Eigenschaften bietet. Ovangkol hat eine ähnliche klangliche Charakteristik, bietet jedoch - als dichtporiges, stabiles Holz - eine andere Optik. Sämtliche Griffbretter sind nahezu ausschließlich aus Wenge gearbeitet, es sei denn, es handelt sich um ein bundloses, sog. Fretless-Instrument, wofür Warwick Ebenholz verwendet. Unzählige Warwick-Spieler haben uns erzählt, daß sie durch verschiedenste Länder und Klimazonen tourten, ohne ihren Hals großartig neu einstellen zu müssen. Sollten Sie bereits zuvor einen Warwick-Bass mit Wenge- oder Ovangkol-Hals nebst Wenge-Griffbrett besessen haben, wissen Sie ja, wie besonders diese Hölzer sind. Sollte dies Ihr erster Warwick sein, werden Sie eine angenehme Überraschung erleben!

Glockenmessing-Bünde

Alle bundierten Warwicks sind mit Bundstäbchen aus einer speziellen Silber-Bronze-Legierung ausgestattet. Dieses Material ist gemeinhin bekannt unter dem Namen "Glockenmessing", da es sich um denselben Werkstoff handelt, den europäische Glockengießer schon seit vielen Jahren verwenden. Glockenmessing ist ein Metall mit extrem guten Schwingungseigenschaften, das sich perfekt als Bundstäbchen eignet. Warwick-Bünde sind für die musikalische Nutzung demnach ideal, mit einer kleinen Ausnahme: So wie sämtliche Messing-Produkte, werden auch die Bünde mit der Zeit anlaufen! Dies hat keinerlei negative Auswirkungen, doch wenn Sie Ihre Bundstäbchen auf Glanz halten möchten, empfehlen wir, diese gelegentlich mit Stahlwolle zu polieren.



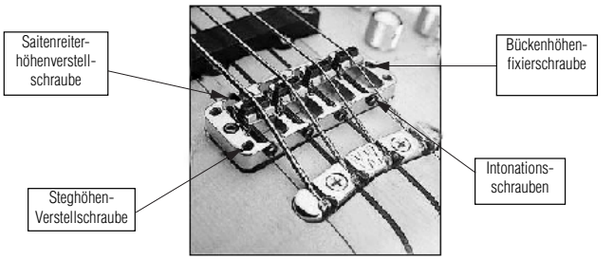
Der "Just-A-Nut"-Sattel

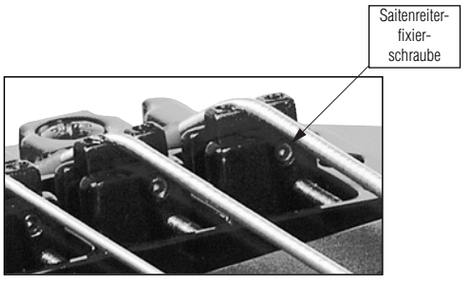
Sämtliche Warwick-Bässe sind entweder mit dem aus Messing gefertigten Just-A-Nut I- oder dem Wilferite Just-A-Nut II-Sattel ausgestattet. Beide Satteltypen sind komplett einstellbar, um auch in tiefen Lagen leichtestes Spiel zu gewährleisten. Der Just-A-Nut II stellt eine deutliche technische Verbesserung gegenüber der Just-A-Nut I dar. Dieses neuartige Design ermöglicht es Ihnen, Korrekturen an der Saitenhöhe durchzuführen, ohne die Saiten selbst abnehmen zu müssen. Die beiden Imbusschrauben oben auf dem Sattel erlauben das mühelose Verstellen der Sattelhöhe. Durch das Drehen im Uhrzeigersinn hebt sich der Sattel, durch das Drehen gegen den Uhrzeigersinn senken Sie den Sattel. Auf diese Weise können Sie mit den unterschiedlichsten Saitenstärken experimentieren, ohne auf sowohl lästiges als auch teures Feilen bzw. Ausbessern des Sattels angewiesen zu sein.

Der vollständig einstellbare Steg

Da jeder Bassist unterschiedliche Spielweisen besitzt, müssen Bässe so flexibel wie möglich sein, um den Anforderungen jedes individuellen Spielers gerecht zu werden. Der Warwick-Steg (siehe Photo unten) wurde entwickelt, um Ihnen jede denkbare Einstellmöglichkeit zu bieten und ohne Robustheit und Funktionalität zu opfern. Durch eine einfache Drehung mit einem Imbusschlüssel oder Kreuzschlitz-Schraubenzieher können Sie die gesamte Steghöhe, die Höhe jeder einzelnen Saite sowie die individuelle Saitenintonation einstellen. Mit jedem Bass liefert Warwick die passenden 1.5 mm- und 2.5 mm-Imbusschlüssel. Um die Intonation einzustellen, benötigen Sie einen kleinen Kreuzschlitz-Schraubenzieher.

Was diesen Steg noch einzigartiger macht, ist die Tatsache, daß Sie sogar den Saitenabstand Ihres Warwick Basses mühelos ändern können! Dies erreichen Sie, indem Sie die Imbusschraube lösen, welche die Saitenreiter im Sattel hält. Dies getan, läßt sich der Saitenreiter im Sattel hin- und herschieben. Bitte denken Sie daran, die Schraube, nachdem Sie den gewünschten Saitenabstand gefunden haben, wieder festzuziehen, damit Ihre Veränderungen erhalten bleiben.

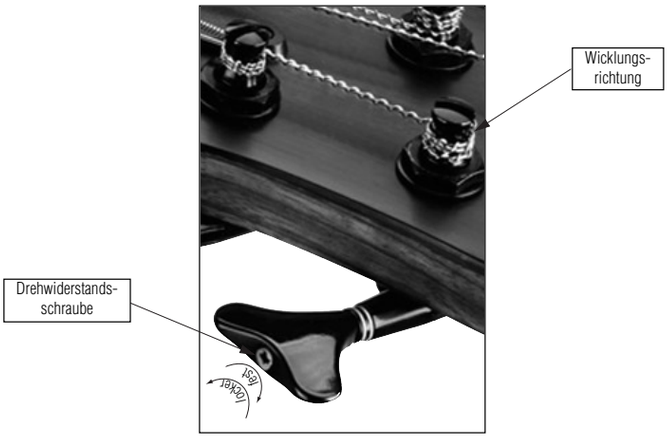




Die Stimm-Mechaniken

Alle Warwick-Bässe sind werksseitig mit hochwertigen Präzisions-Stimm-Mechaniken ausgestattet. Diese Mechaniken müssen weder geschmiert noch anderweitig gepflegt werden, um zuverlässig zu arbeiten. Das einzige, was Sie beim Stimmen der Saiten nicht vergessen dürfen, ist, daß diese Mechaniken am besten unter Saitenzug arbeiten. Das bedeutet, daß Sie, wenn Sie auf einen Ton zustimmen, am besten unter der gewünschten Tonhöhe beginnen, bis die korrekte Intonation erreicht ist. Stimmen Sie niemals aus höheren Tönen in tiefere, indem Sie Saitenspannung nachgeben! Die Saite wird ihre Stimmung auf diese Weise niemals derart zuverlässig wie unter Spannung gestimmt halten.

Der Drehwiderstand der Stimm-Mechaniken kann mittels der durch den Stimmflügel führenden Schraube eingestellt werden.

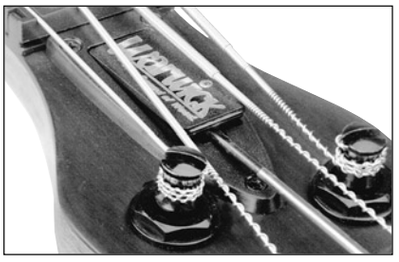


Das Besaiten des Basses

Schneiden Sie die Saite circa 10 cm länger als der Abstand von der Saitenverankerung bis zur Achse der entsprechenden Mechanik ist. Plazieren Sie die Saite in das Mittelloch der Achse der Mechanik und wickeln Sie die Saite von oben nach unten um die Achse (ca. 2 Windungen). Befestigen Sie das Ballend in der Verankerung und stimmen Sie die Saite. Achten Sie bitte darauf, die Saite stets unter Spannung zu halten, so daß der um die Mechanik gewickelte Teil keinerlei Spiel mehr hat.

Der Halsstab und die Easy-Access-Halsstab-Abdeckung

Wenn Sie eine Einstellung des Halsstabes vornehmen, sollten Sie dabei nicht mit kleinen Schrauben herumhantieren müssen. Aus diesem Grund haben seit 1996 alle Warwick Bässe eine Easy-Access-Halsstab-Abdeckung. Die Halsstab-Abdeckung befindet sich auf der Kopfplatte direkt über der Just-A-Nut und läßt sich ganz einfach entfernen, indem Sie einen kleinen Schlitzschraubenzieher in den Spalt stecken und den Deckel sanft abheben. Nachdem Sie die entsprechenden Einstellungen vorgenommen haben, können Sie den Deckel einfach wieder zudrücken.



Das Easy Access™ Elektronik-Compartment

Wenn Sie Ihren Warwick-Bass umdrehen und die Rückseite betrachten, sehen Sie die Easy Access™ Elektronik-Abdeckung.
Nach dem gleichen Prinzip wie die Halsstababdeckung kann auch die Elektronik-Abdeckung ohne das Herumhantieren mit kleinen Schrauben geöffnet werden. Sie brauchen noch nicht einmal einen Schraubenzieher, um diese Abdeckungen zu entfernen. Ziehen Sie einfach die vertieften Verankerungsstücke (mit Ihrem Fingernagel oder einer Münze) vorsichtig heraus und heben Sie den Deckel hoch. Wenn Sie fertig sind, können Sie den Deckel einfach wieder zudrücken. Achten Sie bitte dabei darauf, die kleinen Verankerungsstücke der Abdeckung nicht abzubrechen!

Die Warwick-Hölzer

Mit den Jahren hat sich Warwick den einzigartigen Ruf erarbeitet, außergewöhnliche Tonhölzer für seine Bässe auszuwählen. Hier nun eine Auflistung sowohl der verschiedenen, durch Warwick genutzen Korpus-Hölzer als auch jener Modelle, die aus ihnen gefertigt sind.

Afzelia *(Afzelia pachyloba, bipindensis, oder africana):*
Afzelia ist ein unglaublich dichtes, nicht von der Ausrottung bedrohtes afrikanisches Hartholz. Obgleich es etwas schwerer als andere Hölzer ist, bietet es einen ausgesprochen druckvollen Bassbereich sowie ein transparentes Höhenbild.
Modelle: Streamer Stage II

Bubinga *(Guibourtia demeusei, pellegriniana, oder tessmannii):*
Bubinga findet man im äquatorialen Afrika vom Südwesten Nigerias, über Kamerun und Gabun bis hin zur Kongo-Region. Es handelt sich um ein dekoratives, bisweilen stark gemasertes Hartholz, welches akustisch schwingfreudig ist, sehr klare Bässe, gut definierte obere Mitten und Höhen bietet.
Modelle: Corvette Standard, Thumb Neck-Through

Ovangkol *(Guiboourtia ehie):*
Ovangkol findet sich nahezu in den gleichen Regionen Afrikas wie Bubinga und ist etwas schwerer als dieses, bietet jedoch die gleichen ausgezeichneten akustischen Eigenschaften. Es ist von dunkelbrauner Färbung mit tiefen gelben und schwarzen Streifen.
Die Maserung hat manchmal einen sehr schönen, wellenartigen 3D-Effekt. Es eignet sich darüber hinaus hervorragend als Halsholz.
Modelle: Thumb Bolt-on, Dolphin Pro I, Infinity

Ahorn/geflammtes Ahorn *(Acer):*
Ahorn wird bereits seit vielen Jahren als Korpusholz für Bässe genutzt. Man findet es in verschiedenen Regionen der Welt, wobei jede Region ein qualitativ anderes Holz hervorbringt. Warwick wählt mit größter Sorgfalt nur das beste Ahorn aus, um somit das großartige Resonanzverhalten und die Klarheit zu gewährleisten, die man von unseren Bässen erwartet.
Modelle: Corvette ProLine, Fortress One, Fortress Masterman, Streamer LX, Streamer Pro M, Streamer Jazzman, Streamer Stage I

Esche/Sumpfesche *(Fraxinus):*
Ebenso wie Ahorn ist auch Esche ein bewährtes Korpusholz, welches sich in verschiedenen Winkeln der Welt finden läßt. Mit Ausnahme von Carolena ist Esche das leichteste Korpusholz, das Warwick zur Zeit verwendet. Akustisch betrachtet bietet es eine sehr schöne Wiedergabe des Mittenbildes und sehr warme Bässe.
Modelle: Fortress Flashback, Corvette Std., FNA, FNA Jazzman

Wenge *(Millettia Laurentii):*
Warwick gilt als Wegbereiter, was die Verwendung von Wenge als Hals- und Griffbrett-Holz anbelangt. Es ist sehr stark, stabil und dicht. Ein Wenge- oder Ovangkol-Hals mit Wenge-Griffbrett ist eine der essenziellsten Zutaten für den “Warwick-Sound”.

Carolena
Carolena findet man in weiten Teilen Nordamerikas; es handelt sich um den jüngsten Zuwachs in der Familie der Warwick-Korpushölzer. Es ist äußerst leicht. Akustisch gesehen bietet es eine gute Definition des Mittenbildes sowie warme Bässe. Carolena verleiht dem Klang eine natürliche Kompression.
Modell: Streamer Standard

Tonabnehmer und Elektronik

Eines der ersten Dinge, die es mit Erhalt Ihres neuen Warwicks herauszufinden gilt, ist die Funktion eines jeden Reglers und mit welchen Tonabnehmern und welcher Elektronik Ihr Bass ausgestattet ist. Im Anschluß finden Sie eine Auflistung der allgemeinen Kontrollelemente. Im Abschnitt “Modelleigenschaften” finden Sie ein Diagramm, welches den/die Tonabnehmer und Kontrollregler jedes Modells aufweist, komplett mit sämtlichen Bauteilen und Besonderheiten.

Allgemeine Definitionen:

Volumen-Poti:
Das Drehen dieses Reglers im Uhrzeigersinn erhöht die Lautstärke des Basses.

Push/Pull Volumen-Poti:
Das Drehen dieses Reglers im Uhrzeigersinn erhöht die Lautstärke des Basses. Mit dem Ziehen des Knopfes wird eine zweite Funktion - abhängig vom jeweiligen Bass-Modell - aktiviert bzw. deaktiviert.

Tonabnehmer-Überblend-Poti:
Dieser Regler erlaubt es Ihnen, zwischen Hals- und Steg-Tonabnehmer hin- und herzublenden. Bei Mittenrastung des Überblend-Potis erhalten Sie das volle Signal beider Tonabnehmer. Wenn Sie den Regler im Uhrzeigersinn drehen, dominiert der Hals-Tonabnehmer, drehen Sie das Poti gegen den Uhrzeigersinn, wird der Steg-Tonabnehmer lauter. Ist das Poti voll in eine der beiden Richtungen aufgedreht, erhalten Sie auch nur das Signal des somit jeweiligen Tonabnehmers.

Passives Ton-Poti:
Durch Drehen im Uhrzeigersinn erhalten Sie alle Höhen, die Ihr Bass hervorbringt. Regeln Sie gegen den Uhrzeigersinn zurück, um einen in den Höhen gedämpften Ton zu bekommen.

Doppelstöckiges Ton-Poti:
Dieser doppelstöckige Regler kontrolliert sowohl Höhen als auch Bässe. Das obere Poti verstärkt bzw. beschneidet das Höhenbild, der untere Teil beeinflußt die Bassfrequenz. Mit dem Uhrzeigersinn wird die jeweilige Frequenz angehoben, gegen den Uhrzeigersinn beschnitten.

Doppelstöckiges Push/Pull-Ton-Poti:
Dieser doppelstöckige Regler erlaubt die Regelung der Bässe und Höhen. Das obere Poti verstärkt bzw. beschneidet das Höhenbild, das untere Teil betont, senkt die Bassfrequenzen ab. Mit dem Uhrzeigersinn wird die jeweilige Frequenz angehoben, gegen den Uhrzeigersinn beschnitten. Das Ziehen des Reglers aktiviert bzw. deaktiviert eine weitere Funktion (abhängig vom Modell).

Doppelstöckiges Tonabnehmer-Überblend/Volumen-Poti:
Der obere Teil dieses Reglers erlaubt die Regelung der Lautstärke Ihres Basses. Drehen Sie dieses Poti mit dem Uhrzeigersinn, erhöhen Sie die Lautstärke des Instruments. Der untere Teil des Knopfes erlaubt Ihnen, zwischen Hals- und Steg-Tonabnehmer hin- und herzublenden. Die Mittenrastung der Überblend-Kontrolle bietet volles Signal von sowohl Hals- als auch Steg-Tonabnehmer. Durch Drehen des Reglers im Uhrzeigersinn dominiert das Signal des Hals-Tonabnehmers, gegen den Uhrzeigersinn wird der Steg-Tonabnehmer lauter. Bei vollem Links- bzw. Rechtsanschlag erhalten Sie ausschließlich das Signal des somit gewählten Tonabnehmers.

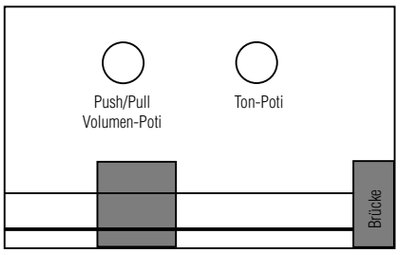
Doppelstöckiges Push/Pull-Tonabnehmer-Überblend/Volumen-Poti:
Der obere Teil dieses Reglers erlaubt die Regelung der Lautstärke Ihres Basses. Drehen Sie dieses Poti mit dem Uhrzeigersinn, erhöhen Sie die Lautstärke des Instruments. Der untere Teil des Knopfes erlaubt Ihnen, zwischen Hals- und Steg-Tonabnehmer hin- und herzublenden. Die Mittenrastung der Überblend-Kontrolle bietet volles Signal von sowohl Hals- als auch Steg-Tonabnehmer. Durch Drehen des Reglers im Uhrzeigersinn dominiert das Signal des Hals-Tonabnehmers, gegen den Uhrzeigersinn wird der Steg-Tonabnehmer lauter. Bei vollem Links- bzw. Rechtsanschlag erhalten Sie ausschließlich das Signal des somit gewählten Tonabnehmers. Das Ziehen des Reglers aktiviert bzw. deaktiviert eine weitere Funktion (abhängig vom jeweiligen Modell).

Höhen-Poti:
Dieser Regler verstärkt bzw. beschneidet die Höhen. Die Mittenrastung ist klangneutral, mit dem Uhrzeigersinn werden die Höhen angehoben und durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn beschnitten. Beim 2-bandigen Preamp liegt die Centerfrequenz bei 2kHz, beim 3-Band-Preamp bei 8.8kHz.

Mitten-Poti:
Dieser Regler verstärkt bzw. dämpft die Mitten. Die Mittenrastung ist klangneutral, mit dem Uhrzeigersinn werden die Mitten angehoben und durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn beschnitten. Beim 3-Band-Preamp liegt die Centerfrequenz bei 800Hz.

Bass-Poti:
Dieser Regler verstärkt bzw. dämpft die Bassfrequenzen. Die Mittenrastung ist klangneutral, mit dem Uhrzeigersinn werden die Bässe angehoben und durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn beschnitten. Sowohl beim 2- als auch beim 3-Band-Preamp liegt die Centerfrequenz bei 100Hz.

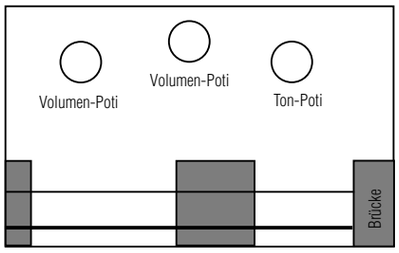
Modelleigenschaften



Streamer Standard, 1 Tonabnehmer

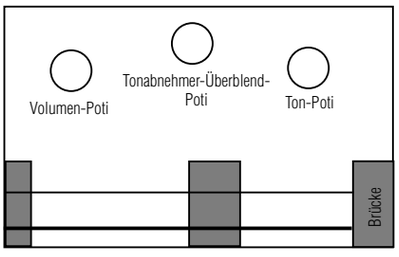
1 Push/Pull Volumen-Poti (Part #M84500 - 500K)*
1 Ton-Poti (Part #M81500 - 500K Log)

*Indem Sie den Volumen-Regler ziehen, wählen Sie zwischen serieller (gedrückter) und paralleler (gezogener) Schaltung der Tonabnehmer-Spulen.



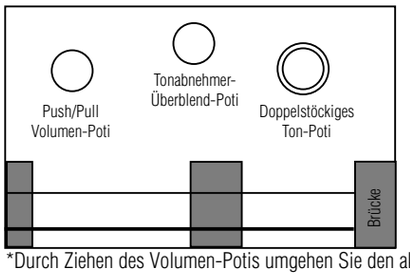
Streamer Standard, 2 Tonabnehmer

2 Volumen-Poti (Part #M83500 - 500K)
1 Ton-Poti (Part #M81500 - 500K Log)



Corvette Std. passiv

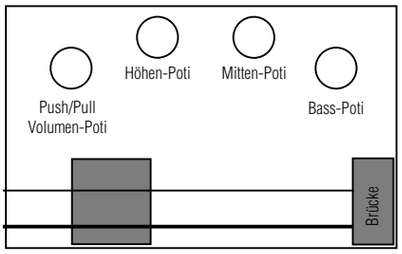
1 Volumen-Poti (Part #M83500 - 500K)
1 Tonabnehmer-Überblend-Poti (Part #M86252 - 2 x 220K)
1 Ton-Poti (Part #M81500 - 500K Log)



Corvette Std. aktiv, Corvette ProLine

Diese Corvette-Bässe sind ab Werk mit einer aktiven Elektronik ausgestattet.
Push/Pull Volumen-Poti (Part #M84500 - 500K)*
Tonabnehmer-Überblend-Poti (Part #M85252 - 25K bei aktiven Tonabnehmern,
Part # M86252 bei passiven Tonabnehmern)
Doppelstöckiges Ton-Poti (Part #M85110 - 2 X 100K)

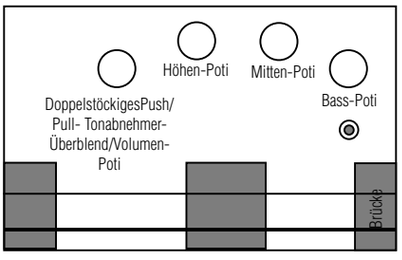
*Durch Ziehen des Volumen-Potis umgehen Sie den aktiven Preamp, was das Ton-Poti außer Kraft setzt.



FNA

Sämtliche FNA-Bässe sind ab Werk mit einem aktiven Seymour Duncan Basslines-Preamp ausgestattet.
Push/Pull Volumen-Poti (Part #M84025 - 25K)
Höhen-Poti (Part #M85100 – 100K)
Mitten-Poti (Part #M85100 – 100K)
Bass-Poti (Part #M85100 – 100K)

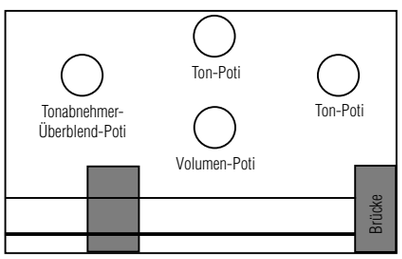
* Durch Ziehen des Volumen-Potis aktivieren Sie die Slap-Contour-EQ-Filterkurve des Seymour Duncan Basslines-Preamp. Diese bewirkt eine Anhebung der tiefen und hohen Frequenzen bei leichter Absenkung der Mitten. Das Ziehen des Volumen-Potis deaktiviert nicht den Preamp!



FNA Jazzman

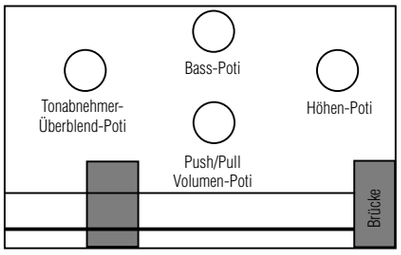
Alle FNA Jazzman-Bässe sind werksseitig mit einem aktiven Seymour Duncan Basslines-Preamp ausgerüstet.
Doppelstöckiges Push/Pull-Tonabnehmer-Überblend/Volumen-Poti (Part #M88552 –2 x 25K, 500K)
Höhen-Poti (Part #M85100 – 100K)
Mitten-Poti (Part #M85100 – 100K)
Bass-Poti (Part #M85100 – 100K)

* Durch das Ziehen des Volumen-Potis aktivieren Sie die Slap-Contour-EQ-Filterkurve des Seymour Duncan Basslines-Preamp. Diese bewirkt eine Anhebung der tiefen und hohen Frequenzen bei leichter Absenkung der Mitten. Das Ziehen des Volumen-Potis deaktiviert nicht den Preamp!
** Steht der Schalter oben, ist der Steg-Pickup als Humbucker in Serie geschaltet. In der mittleren Position wird er zum Single Coil kurzgeschlossen und nutzt den Hals-Tonabnehmer als Dummy-Spule zur Brummunterdrückung. Steht der Schalter unten, ist der Steg-Tonabnehmer als Humbucker mit parallellen Spulen geschaltet.



Fortress, passiv

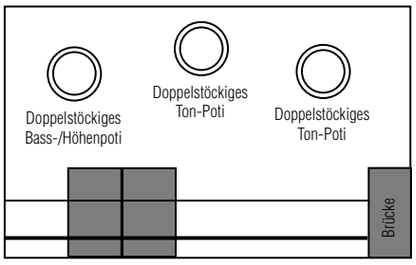
1 Volumen-Poti (Part #M83500 - 500K)
1 Tonabnehmer-Überblend-Poti (Part #M86252 – 2 x 220K)
2 Ton-Potis (Part #M81500 – 500K Log)



Fortress, aktiv

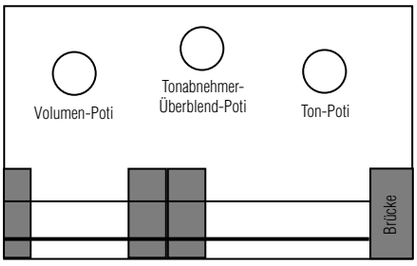
Push/Pull Volumen-Poti (Part #M84500 - 500K)
Tonabnehmer-Überblend-Poti (Part #M85252 – 25K bei aktiven Pickups, Part #M86252 bei passiven Pickups)
Höhen-Poti (Part #M85100 – 100K)
Bass-Poti (Part #M85100 – 100K)

*Durch Ziehen des Volumen-Potis umgehen Sie den aktiven Preamp, was das Ton-Poti außer Kraft setzt.



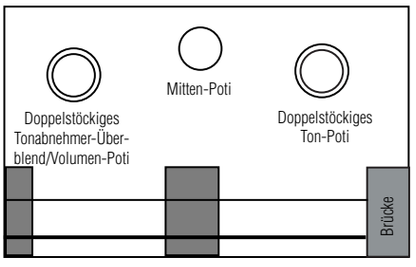
Fortress Masterman

Sämtliche Fortress Masterman-Bässe sind mit zwei aktiven Preamps ausgestattet (Anmerkung: Obgleich es den äußeren Anschein hat, daß der Masterman lediglich mit einem Humbucker ausgestattet ist, handelt es sich tatsächlich um zwei einzelne Jazzbass-Tonabnehmer. Jeder dieser Tonabnehmer hat sein eigenes doppelstöckiges Bässe- und Höhen-Poti. Der obere Regler verstärkt oder beschneidet die Höhen, der untere ist für Anhebung bzw. Dämpfung der Höhen verantwortlich.).Doppelstöckiges Bass- und Höhen-Poti (Part #M88552 - 500K, 2 X 25K bei aktiven Pickups,), Doppelstöckige Ton-Potis (Part #M85110 – 2 X 100K, bzw. 62110/62111 Module)



Fortress Flashback

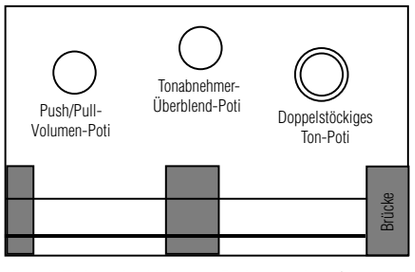
Sämtliche Fortress Flashback-Bässe sind komplett passiv.
Volumen-Poti (Part #M83500 - 500K
Tonabnehmer-Überblend-Poti (Part #M86252 – 220K)
Ton-Poti (Part #M81500 – 500K Log)



Thumb Bass

Alle Thumb-Bässe sind mit aktivem Preamp ausgestattet.
Doppelstöckiges Tonabnehmer-Überblend/Volumen-Poti (Part #M88552 - 500K, 2 X 25K)*
Doppelstöckiges Ton-Poti (Part #M85110 – 2 X 100K)**
Mitten-Poti (Part #M85100 – 100K)

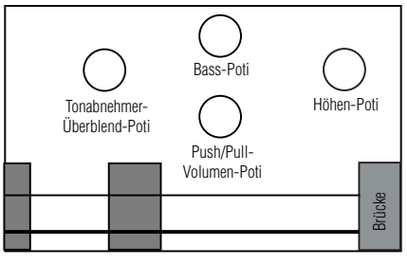
*Durch Ziehen des Volumen-Potis umgehen Sie den aktiven Preamp, was das Ton-Poti außer Kraft setzt.
** Der obere Regler verstärkt, bzw. beschränkt die Höhen, die untere Hälfte betont, senkt den Bassbereich ab.



Thumb Bolt-on (geschraubter Hals)

Alle Thumb Bolt-On-Bässe sind werksseitig mit aktivem Preamp ausgestattet.
Push/Pull-Volumen-Poti (Part #M84500 - 500K)*
Tonabnehmer-Überblend-Poti (Part #M85252 – 25K)
Doppelstöckiges Ton-Poti (Part #M85110 – 2 X 100K)

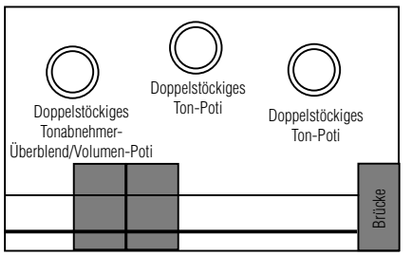
*Durch Ziehen des Volumen-Potis umgehen Sie den aktiven Preamp, was das Ton-Poti deaktiviert.



Streamer LX

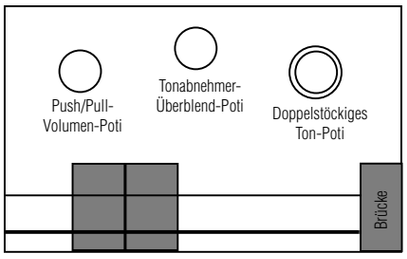
Sämtliche Streamer LX-Bässe sind mit aktivem Preamp ausgerüstet.
Push/Pull-Volumen-Poti (Part #M84500 - 500K)*
Tonabnehmer-Überblend-Poti (Part #M85252 – 25K)
Höhen-Poti (Part #M85100 – 100K)
Bass-Poti (Part #M85100 – 100K)

*Durch Ziehen des Volumen-Potis umgehen Sie den aktiven Preamp, was das Ton-Poti außer Kraft setzt.



Streamer Pro M mit aktivem MEC Twinjazz-Tonabnehmer

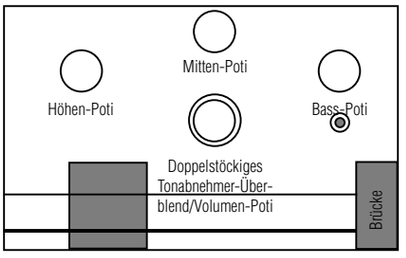
Alle Streamer Pro M-Bässe mit aktivem MEC Twinjazz-Tonabnehmer sind ab Werk mit zwei aktiven Preamps ausgestattet (Anmerkung: Obgleich es den äußeren Anschein hat, daß der Streamer ProM lediglich mit einem Humbucker ausgestattet ist, handelt es sich tatsächlich um zwei einzelne Jazzbass-Tonabnehmer. Jeder dieser Tonabnehmer hat sein eigenes doppelstöckiges Bässe- und Höhen-Poti. Der obere Regler verstärkt oder beschneidet die Höhen, der untere ist für Anhebung, bzw. Dämpfung der Höhen verantwortlich.) Doppelstöckiges Tonabnehmer-Überblend/Volumen-Poti (Part #M88552 - 500K, 2 X 25K)
Doppelstöckiges Ton-Poti (Part #M85110 – 2 X 100K)



Streamer Pro M mit passivem MEC Twinjazz-Tonabnehmer

Diese Streamer Pro M-Bässe mit passivem MEC Twinjazz-Tonabnehmer sind allesamt mit aktivem Preamp ausgestattet.
Push/Pull-Volumen-Poti (Part #M84500 - 500K)*
Tonabnehmer-Überblend-Poti (Part #M85252 – 25K mit aktiven Pickups, Part # M86252 mit passiven Pickups). Doppelstöckiges Ton-Poti (Part #M85110 – 2 X 100K)

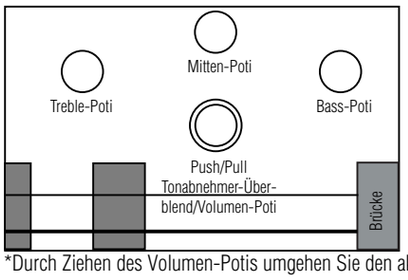
*Durch Ziehen des Volumen-Potis umgehen Sie den aktiven Preamp, was das Ton-Poti außer Kraft setzt.



Streamer Jazzman

Alle Streamer Jazzman-Bässe sind mit einem aktiven Seymour Duncan Basslines-Preamp ausgestattet.Doppelstöckiges Tonabnehmer Überblend/ Volumen-Poti (Part #M88552 –2 x 25K, 500K)*
Höhen-Poti (Part #M85100 – 100K)
Mitten-Poti (Part #M85100 – 100K)
Bass-Poti (Part #M85100 – 100K)

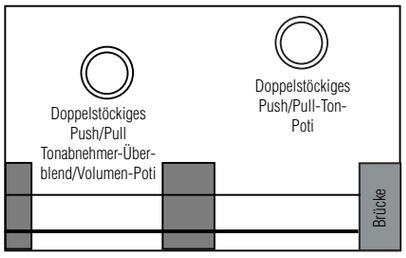
* Durch das Ziehen des Volumen-Potis aktivieren Sie die Slap-Contour-EQ-Filterkurve des Seymour Duncan Basslines-Preamp. Diese bewirkt eine Anhebung der tiefen und hohen Frequenzen bei leichter Absenkung der Mitten. Das Ziehen des Volumen-Potis deaktiviert nicht den Preamp!
** Steht der Schalter oben, ist der Steg-Pickup als Humbucker in Serie geschaltet. In der mittleren Position wird er zum Single Coil kurzgeschlossen und nutzt in Kombination mit dem Hals-Tonabnehmer diesen als Dummy-Spule zur Brummunterdrückung. Steht der Schalter unten, ist der Steg-Tonabnehmer als Humbucker mit parallellen Spulen geschaltet.



Streamer Stage I und Streamer Stage II

Sämtliche Streamer Stage I-Bässe wurden ab Werk mit aktivem Preamp versehen.
Push/Pull Tonabnehmer-Überblend/Volumen-Poti (Part #M88552 - 500K, 2 X 25K)*
Treble-Poti (Part #M85100 – 100K)
Mitten-Poti (Part #M85100 – 100K)
Bass-Poti (Part #M85100 – 100K)

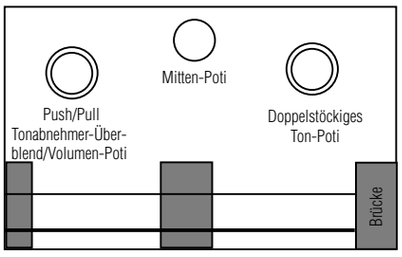
*Durch Ziehen des Volumen-Potis umgehen Sie den aktiven Preamp, was das Ton-Poti außer Kraft setzt.



Dolphin Pro I

Die Dolphin Pro I-Bässe sind allesamt mit aktivem Preamp ausgerüstet.
Doppelstöckiges Push/Pull-Tonabnehmer-Überblend/Volumen-Poti (Part #M88552 - 500K, 2 X 25K)*
Doppelstöckiges Push/Pull-Ton-Poti (Part #M84110 – 2 X 100K)**

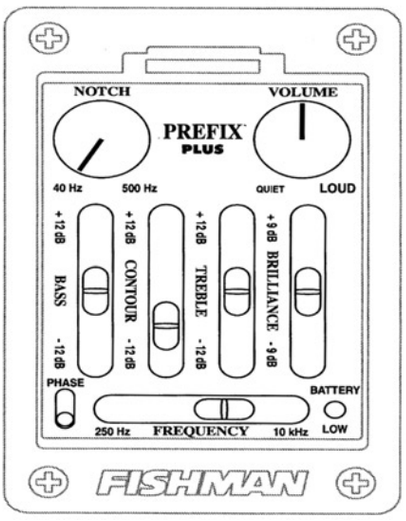
*Durch Ziehen des Volumen-Potis umgehen Sie den aktiven Preamp, was das Ton-Poti außer Kraft setzt.
**Dieses doppelstöckige Poti beeinflußt sowohl die Höhen, als auch die Bassfrequenzen. Der obere Teil des Reglers betont, bzw. dämpft die Höhen, der untere Regler verstärkt, bzw. vermindert die Bässe. Das Ziehen der oberen Poti-Hälfte schaltet den Tonabnhemer von Humbucker auf Single Coil.



Infinity

Sämtliche Infinity-Bässe sind mit aktivem Seymour Duncan-Preamp ausgerüstet.
Push/Pull Tonabnehmer-Überblend/Volumen-Poti (Part #M88552 –2 x 25K, 500K)*
Mitten-Poti (Part #M85100 – 100K)
Doppelstöckiges Ton-Poti (Part #M85110 – 2 X 100K)**

* Durch das Ziehen des Volumen-Potis aktivieren Sie die Slap-Contour-EQ-Filterkurve des Seymour Duncan Basslines-Preamp. Diese bewirkt eine Anhebung der tiefen und hohen Frequenzen bei leichter Absenkung der Mitten. Das Ziehen des Volumen-Potis deaktiviert nicht den Preamp!
** Die obere Poti-Hälfte beeinflußt die Höhen, der untere Regler die Bässe. Das Ziehen der oberen Poti-Hälfte schaltet den Tonabnhemer von Humbucker auf Single Coil.



Alien

Notch Filter: Dieser parametrische Filter mit fest eingestellter Dämpfungstiefe eliminiert unerwünschte Resonanzen und Rückkopplungen. Der Einsatzpunkt kann zwischen 40 Hz und 500 Hz gewählt werden. Bei Linksanschlag ist der Filter abgeschaltet.

Bass Regler: Dieser Regler dient zur Verstärkung/Dämpfung von Bässen in Kuhschwanz Charakteristik. In Mittenposition ist er linear.

Contour: Dieser weit gespreizte semi-parametrische Filter dient zum Einstellen des instrumentenspezifischen Charakters. Er besteht aus einem Level Regler zum Verstärken/Dämpfen einer Frequenz, welche mit dem Frequency Regler eingestellt wird.

Treble Regler: Dieser Regler dient zur Verstärkung/Dämpfung von Höhen in Kuhschwanz Charakteristik. In Mittenposition ist er linear.

Brilliance Regler: Dieser Regler addiert in Boost-Stellung Präsenzen zum Ton, oder kann zur Auffrischung alter Saiten dienen.

Phase Schalter: Dieser Schalter dient zur Kompensation akkustischer Phasen-Differenzen, welche häufig zwischen Lautsprecher und Instrument entstehen. Bei geringem Volumen kann dieser als Ton-Filter verwendet werden, bei hohen Lautstärken zur Rückkopplungs Bekämpfung (stehende Wellen). Er kann weiterhin zur Phasenkorrektur zwischen Prefix Plus und einem zusätzlichen Mikrophon dienen. Schalten Sie einige Male die Phase um und lassen Sie Ihr Ohr die beste Phasenlage entscheiden. Diese kann allerdings von Ort zu Ort verschieden sein.

Feineinstellung Ihres Warwick-Basses

Obwohl jeder Warwick-Bass vor dem Versand genauestens eingestellt wird, müssen Sie nach gewisser Zeit die immer wieder nötigen Änderungen an Ihrem Instrument vornehmen, damit eine optimale Spielbarkeit erhalten bleibt. Viele Faktoren können die Funktion Ihres Basses beeinflussen, z. B. Temperatur, Feuchtigkeit und unterschiedliche Saitenstärken. Es ist weitestgehend normal, daß ein Instrument nach dem Versand an Ihren Fachhandel noch einmal einer leichten Korrektur des Halsstabes bedarf. Jeder Spieler hat andere Bedürfnisse, was die Einstellung seines Basses betrifft. Sie können und sollten Ihren Bass gemäß Ihrer eigenen Spielbedürfnisse einstellen. Die folgenden Werkzeuge werden hierzu benötigt:

ein 1.5 mm Imbusschlüssel (gehört zum Lieferumfang),
ein 2.5 mm Imbusschlüssel (gehört zum Lieferumfang),
ein 5.0 mm Halsstabschlüssel (gehört zum Lieferumfang),
ein Kreuzschlitz-Schraubenzieher,
ein Schlitz-Schraubenzieher,
ein elektronisches Stimmgerät.

Zuerst müssen Sie Ihre Saiten auf die gewünschten Tonhöhen stimmen. Ein elektronisches Stimmgerät empfiehlt sich hierfür sehr, um die Genauigkeit der Halsstabeinstellung zu gewährleisten. Wenn die Stärke des Saitenzuges auf Ihrem Hals gerade stark verändert worden ist, sollte er mindestens 30 Minuten lang ruhen, bevor Sie den Halsstab einstellen. Je länger der Hals ruhen kann, desto wahrscheinlicher ist es, daß Sie die Einstellungen beim ersten Mal gleich richtig einstellen können.

Inspizieren Sie den Hals. Legen Sie Ihren Finger auf die E- (oder H-) Saite im ersten Bund und einen weiteren Finger auf das 12. Bundstäbchen. Verwenden Sie Ihre Saite als Lineal und betrachten Sie sich die Abstände zwischen der Saite und den Oberkanten des 4. bis 8. Bundes. Wo der größte Abstand liegt, ist von Bass zu Bass verschieden. Wenn der größte Abstand mehr als etwa .020" oder 0.5 mm beträgt, müssen Sie Ihren Halsstab wahrscheinlich anziehen. Falls überhaupt kein Abstand vorliegt, müssen Sie ihn sicher lockern. Die meisten Leute stellen die Halskrümmung am liebsten zwischen diesen Fixpunkten ein. Es besteht immer noch die falsche Auffassung, daß ein perfekter Hals kerzengerade sein muß. Das entspricht schlicht nicht der Wahrheit. Ein Basshals muß leicht konkav gekrümmt sein, um ein Bundschnarren in den unteren Lagen zu vermeiden. Ein korrekt eingestellter Bass hat immer eine leichte Halskrümmung.

Einstellung des Halsstabes

Alle Warwick-Bässe sind mit einer patentierten selbstrastenden Schnappverschluß-Halsstababdeckung ausgestattet, die mit Hilfe eines Schraubenziehers einfach entfernt werden kann. Es ist nicht nötig, die Saiten während des Entfernens oder Wiedereinsetzens der Halsstababdeckung zu lösen. Der Halsstab reguliert die Stärke der Halskrümmung, indem er der Saitenspannung entgegenwirkt. In den vergangenen Jahren hat Warwick drei verschiedene Arten von Halsstäben verwendet; jeder einzelne dieser Stäbe hat seine eigenen Anforderungen, was die optimale Einstellung anbelangt. Bitte lesen Sie die nachfolgende Information, um zu ermitteln, mit welchem Halsstab Ihr Bass ausgestattet ist und wie er eingestellt werden muß. Falls Sie mit der Einstellung des Halsstabes keinerlei Erfahrung haben, ist es ratsam, ihn zu einem qualifizierten Händler oder Fachmann zu bringen. Die übermäßige Justierung in die eine oder andere Richtung kann zu bleibenden Schäden am Instrument führen und wird möglicherweise nicht durch unsere Garantie abgedeckt. Falls Sie bei der Einstellung Ihres Halsstabes stärkeren Widerstand spüren, sollten sie nicht weiterdrehen! Alles, was Sie bei der Einstellung Ihres Halses nicht vergessen dürfen, ist, daß jeder Weg aus kleinen Schritten besteht. Die sicherste Methode sieht vor, Ihren Bass an ein elektronisches Stimmgerät anzuschließen und die Stimmung nach jeder Achteldrehung des Halsstabes zu prüfen. Wenn der Hals zurückgebogen wird, wird die Stimmung der Saiten erhöht. Wenn der Halsstab entspannt wird, wird die Stimmung der Saiten tiefer. Stimmen Sie die Saiten nach jeder Vierteldrehung erneut, und prüfen Sie die Saitenhöhe, bis Sie die gewünschte Halseinstellung erreicht haben.

Warwicks festinstallierter Stahl-Halsstab: Seit Juli 1998 sind alle Warwick-Bässe mit einem stahlverstärkten Hals sowie einem 2-Wege feststehenden Stahl-Halsstab ausgestattet. Ebenfalls alle verschraubten Hälse sind seit Februar 1996 mit diesem Halsstab versehen. Das sicherste Indiz, daß Ihr Bass dieses Halsstab-Design aufweist, ist das Vorhandensein eines Wulstes (= Volute; sprich: Wolljuht) hinter dem Sattel. Dieser Halsstab kann den Hals in beide Richtungen bewegen und funktioniert so, wie man es erwartet. Wenn Sie eine 5 mm Imbus-Halterung vor sich haben, dann drehen Sie im Uhrzeigersinn, um den Hals zu begradigen und gegen den Uhrzeigersinn, um eine stärkere Halskrümmung zu erreichen. Der Halsstab sollte in Abständen von 1/8-Drehungen eingestellt werden. Drehen Sie 45 Grad in die gewünschte Richtung und geben Sie dem Hals Zeit, sich zu stabilisieren. Volle Stabilisierung kann von Stunden bis zu Wochen, je nach Veränderung der Halsspannung dauern; der größte Effekt einer 1/8-Drehung zeigt sich allerdings schon innerhalb einer Stunde. Falls Ihr Hals eine größere Beugung nach vorne hat als von Ihnen gewünscht, wird womöglich eine stärkere Einstellung vonnöten sein. Das Lockern der Saitenspannung kann diesen Vorgang vereinfachen, falls mehr als eine halbe Drehung nötig ist, um den Hals nach Ihrem Geschmack zu begradigen.

Warwicks herausziehbarer 2-Wege Halsstab: Dieser Halsstab taucht bei manchen verschraubten Hälsen von 1992 bis Ende Januar 1996 und bei diversen Modellen von 1992 bis Ende 1998 auf. Einstellungen sollten genauso wie oben angegeben vorgenommen werden; hier allerdings in Abständen von 1/4 Drehungen. Da dieser Halsstab herausziehbar ist, wurden manche "anders herum" installiert, was bedeutet, daß sämtliche Einstellungen exakt entgegengesetzt obiger Anleitung durchzuführen sind. Der Grund hierfür war, Besitzer älterer Modelle nicht zu verwirren, da diese Halsstäbe Linksgewinde aufwiesen.

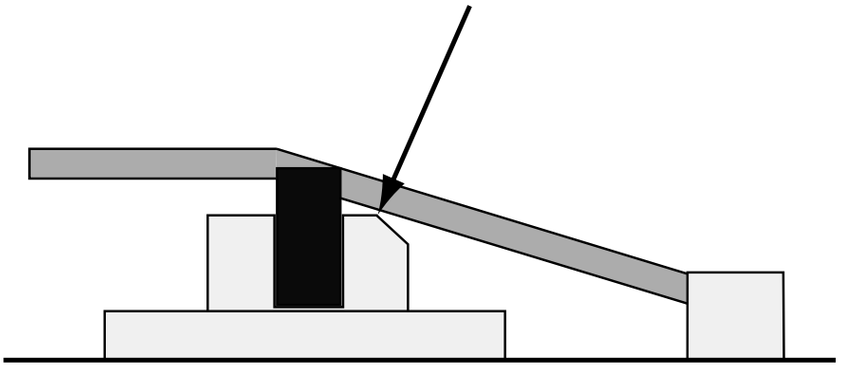
Original herausnehmbarer Halsstab: Diesen Halsstab findet man bei Modellen, die in den 80er Jahren bis gegen Ende 1998 hergestellt wurden. Die Gewinde dieses Stabes lassen ausschließlich die Drehung nach links zu. Wenn sich die Justiermutter beim Drehen im Uhrzeigersinn abdrehen läßt, dann ist dies ein sicheres Zeichen dafür, daß Ihr Bass mit dieser Art von Halsstab ausgestattet ist. Die Wirkung beim Anziehen dieses Halsstabes hängt davon ab, ob er mit der Gewinde-Seite nach oben oder unten eingebaut wurde.

Einstellen des Just-A-Nut-Sattels

Der Sattel sollte eingestellt werden, indem Sie die Saite auf das 3. Bundstäbchen drücken und auf den Abstand zwischen der Saite und dem 1. Bundstäbchen achten. Dieser sollte auf der G-Saite nur wenig und auf der E-Saite 0.5 bis 0.7 mm betragen. Nehmen Sie diese Feineinstellung so niedrig wie möglich vor, so daß die Leersaite gerade nicht schnarrt. Auch kann ein zu niedrig eingestellter Sattel für ein Schnarren zwischen dem gegriffenen Ton und dem Sattel verantwortlich sein (dies passiert in den meisten Fällen zwischen dem 5. und 9. Bund).
Stellen Sie die individuelle Saitenhöhe am Sattel so niedrig wie möglich ein, ohne daß die Saite bei gewohnter Spieltechnik schnarrt. Warwicks neuer Just-A-Nut II-Sattel ermöglicht es Ihnen, Einstellungen vorzunehmen, ohne dabei die Saiten entfernen zu müssen. Stecken Sie den 1.5 mm Imbusschlüssel einfach in die Löcher am oberen Rand der Mutter und nehmen Sie die entsprechenden Änderungen vor.
Bässe, die mit einem Original Messing Just-A-Nut I-Sattel ausgestattet sind, sollten wie folgt eingestellt werden: Lockern Sie die Saite ein wenig, ziehen Sie die Saite aus der Sattelkerbe, drehen Sie dann die Just-A-Nut-Schraube, um die Höhe nach Bedarf zu modifizieren. Führen Sie die Saite anschließend wieder in den Schlitz der Mutter ein und überprüfen Sie die Spielbarkeit.

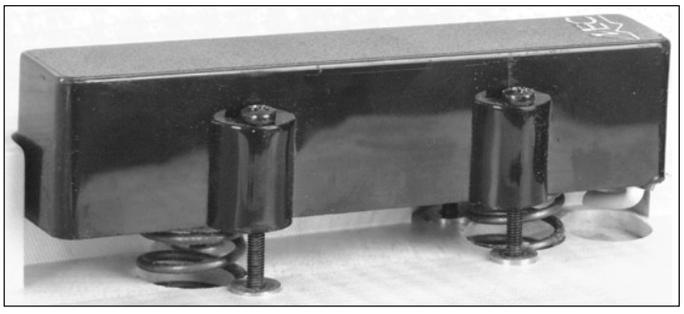
Einstellen des Steges

Führen Sie die Feineinstellung der individuellen Saitenhöhe nach Belieben durch. Lösen Sie hierfür die seitlich an dem jeweiligen Sattelreiter positionierte Schraube, so daß sich der Reiter durch die zwei oberen Einstellschrauben anheben bzw. absenken läßt. Achten Sie hierbei bitte darauf, die Saitenreiter nach Einstellung derselben wieder zu fixieren. Auf diese Weise sollten Sie ebenfalls Einstellungen des Saitenabstandes vornehmen. Eine allgemeine Einstellung paßt die individuelle Saitenhöhe dem Griffbrettradius an. Die Höhe der Brücke sollte an Ihre individuellen Bedürfnisse angepaßt werden. Um den Steg anzuheben, müssen Sie die beiden Schrauben in der Stegmitte lösen und anschließend die Schrauben zur Höhenkorrektur in allen vier Ecken solange drehen, bis der gewünschte Abstand erzielt ist. Ziehen Sie die Schrauben in der Stegmitte schließlich wieder an. Das Absenken des Steges wird mit der gegenteiligen Herangehensweise erreicht, wobei Sie hierfür die Feststellschauben in der Stegmitte nicht erst lösen müssen. Ziehen Sie hierbei in Betracht, daß ein harter Anschlag entsprechend höhere Saitenlagen erfordert, um ein Schnarren zu vermeiden. Jedes Instrument ist werksseitig so eingestellt, daß es bei durchschnittlich hartem Anschlag in allen Lagen und Bünden möglichst wenig schnarrt, mit wenigen Ausnahmen der E-Saite um den 12. Bund. Nachdem Ihr Steg nun eingestellt ist, mag es nötig sein, die Krümmung des Halsstabes erneut zu korrigieren (siehe: Einstellung des Halbbstabes). Ab Werk mißt der Abstand von G-Saite zum 24. Bundstäbchen ca. 2 mm, auf der Basssaite (E- oder H-Saite) sind es 2.5 mm. Bassisten mit leichterem Anschlag können eventuell selbst diese Werte unterschreiten, während Plectrum-Spieler eine höhere Saitenlage benötigen könnten.
Das Anheben des Steges kann zur Folge haben, daß die Saite den Schuh, welcher den Saitenreiter hält, berührt, was zum Scheppern oder dem Riß der Saite führen kann. In diesem Falle möchten wir Ihnen raten, den Steg tiefer einzustellen und die einzelnen Reiter anzuheben.



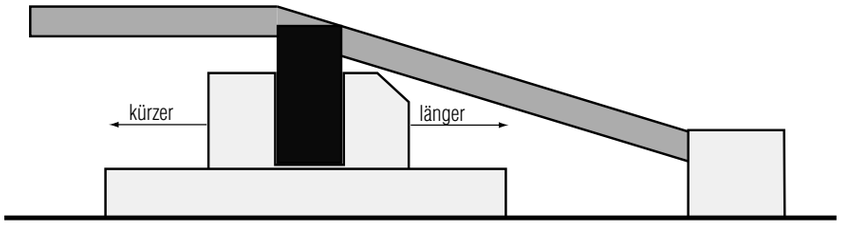
Anpassen der Tonabnehmer-Höhe

Die Tonabnehmer sollten, um das klanglich beste Resultat zu erzielen, relativ nahe an die Saiten geführt werden. Gerade der Steg-Tonabnehmer sollte so nahe wie möglich heran, je nachdem, in welchem Rahmen persönlicher Stil und Intonation dies erlauben (sollten die Tonabnehmer fast schon an den Saiten kleben und/oder außergewöhnlich starke Magnetfelder wie z.B. der FNA aufweisen, kann die Intonation darunter leiden).
Beginnen Sie mit 1/4" (6.35 mm) oder weniger auf dem Steg-Tonabnehmer, und stellen Sie daraufhin die Höhe des Hals-Tonabnehmers so ein, daß ein ausgeglichener Lautstärke-Pegel beider Tonabnehmer vorhanden ist. Wenn Sie hart anschlagen und die Saiten beim Spielen ständig gegen die Tonabnehmer schlagen, dann ist die Einstellung zu nahe an den Saiten. Allgemein gilt: Je näher der Tonabnehmer an den Saiten ist, desto fetter und voller ist der Klang. Das Verhältnis zwischen Nutzsignal und Nebengeräuschen ist ebenfalls optimiert.
Die Ausgangs-Lautstärke des Tonabnehmers verändert sich im Verhältnis zum Quadrat des Abstandes von den Saiten. Das bedeutet, daß - bei schön nahem Tonabnehmer - die Lautstärke-Balance der einzelnen Saiten untereinander, sehr stark durch das leichte Verändern der Sattelhöhe auf jeder beliebigen Saite beeinflußt werden kann. Schauen Sie vom Steg bis zum Hals an Ihrem Bass entlang: Folgen die Saitenhöhen in etwa dem Radius des Halses? Ist eine der Saiten höher oder tiefer, als es der Fall sein sollte? Ungleiche Lautstärke der Saiten kann das Ergebnis sein! Manche Leute mögen es, wenn die Saiten von E bis G die gleiche Höhe haben; andere folgen dem Griffbrettradius. Der Tonabnehmer kann auch angekippt werden, um für einen ausgewogenen Klang zu sorgen. Viele Leute senken die Bassseite ein wenig, doch gibt es hier so viele andere Faktoren (z. B. Verstärker-Wiedergabe, Saiteneinstellung, Raumakustik, Spielstil). Es gibt keine objektiv "richtige" Einstellung.



Einstellen der Intonation

Stellen Sie die Intonation der einzelnen Saiten so ein, daß der Oberton am 12. Bund die gleiche Tonhöhe hat wie die gegriffene Note am 12. Bund. Dies kann am besten mit einem elektronischen Stimmgerät oder aber auch nach Gehör gemacht werden. Um das beste Ergebnis zu erzielen, schlagen Sie die Saiten bitte so fest wie beim normalen Spielen an. Wenn die gegriffene Note höher als der Oberton ist, dann muß die Saite verlängert werden (Saitenreiter nach hinten schrauben). Verwenden Sie hierzu die jeweilige Schraube am Steg, um die Saite nach Bedarf zu verlängern oder zu verkürzen, damit Oberton und gegriffener Ton identisch sind.



Anleitung zur Korpuspflege

Wie Sie Ihr Instrument am besten schützen

Sie haben einen qualitativ hochwertigen Warwick-Bass erworben, der unter besonderen Bedingungen gefertigt wurde, um höchsten Anforderungen gerecht zu werden. Um möglichst lange Freude an Ihrem Instrument zu haben und Schäden von den empfindlichen Hölzern fernzuhalten, gilt es lediglich ein paar einfache Regeln zu beachten. Setzen Sie das Instrument niemals extremen Witterungsbedingungen, wie beispielsweise Hitze, direktem Sonnenlicht, Kälte, Dürre oder Feuchtigkeit aus! Sollten materielle Schäden in Folge unsachgemäßer Behandlung im obigen Sinne auftreten, wird Warwick hierfür keinerlei Verantwortung übernehmen. Benutzen Sie keinesfalls Haushaltsreiniger, um die Oberfläche Ihres Instruments zu behandeln, da die chemischen Substanzen solcher Reiniger irreparable Schäden anrichten können. Darüber hinaus möchten wir Sie bitten, den Kontakt mit nasser Kleidung weitestgehend zu vermeiden, da dieser leichte Verfärbungen begünstigen könnte.

So sollten Sie Ihren Bass pflegen:

Natural Oil Finish

Zum Lieferumfang Ihres Warwick-Basses gehört eine Dose unseres speziellen Bienenwachses. Bei neuen Instrumenten empfehlen wir mindestens wöchentliches Auftragen mit einem weichen Stück Stoff. Spätestens nach dem ersten Gebrauch sollten Sie alle gemeinhin stark beanspruchten Stellen des Basses mit dem Wachs behandeln. Ansonsten könnten sich nämlich durch den direkten Kontakt Verfärbungen des Holzes ergeben.
Um dem vorzubeugen, sollten gerade neue Instrumente zu Beginn häufig mit dem Wachs behandelt werden, da das Holz und das Oil-Finish sonst Schaden nehmen und ihre Farbe verändern könnten.
Bei regelmäßiger Behandlung mit dem Wachs bildet sich nach einiger Zeit eine Oberfläche, die gebohnertem Parkett ähnlich ist. Diese Schicht versiegelt und schützt das Holz dauerhaft, so daß regelmäßiges Wachsen unnötig wird. Eine konkrete Anweisung, wie oft der Wachs aufzutragen sei, kann man nicht geben, da es darauf ankommt, wie stark das Instrument beansprucht wird. Tragen Sie das Wachs mit einem weichen Tuch auf und lassen Sie es zwei bis drei Minuten einziehen, bevor Sie mit einem sauberen Tuch nachpolieren. Reinigungsmittel sollten Sie vermeiden, da diese zu viele chemische Substanzen enthalten. Ansonsten sollte man auch die Hardware gelegentlich mit einem sauberen trockenen Tuch reinigen.

Colored Oil Finish (Satin Lack-Finish)

Alle Colored Oil-Modelle sind durch ihre Satin-Lackierung vollständig versiegelt und benötigen daher keine spezielle Pflege. Zum Reinigen der Oberfläche sollten Sie lediglich ein ganz leicht angefeuchtetes Tuch benutzen und die verunreinigten Stellen mit wenig Druck säubern. Eine Nachbehandlung mit Wachs ist nicht ratsam.

High Polish

Die Modelle mit High Polish-Lackierung sollten möglichst nach jedem Gebrauch von Fingerabdrücken und sonstigen Staub- und Schmutzpartikeln befreit werden. Dazu dient ein weiches, silikonfreies Tuch. Stoffe mit Silikon können die Lackschicht nachhaltig beschädigen.
Sollte es doch im Laufe der Zeit zu eventuellen Verfärbungen kommen oder die Oberfläche ihren Glanz verlieren, dann können Sie diese mit einer speziellen Politur aus dem Musikfachhandel auffrischen. Holen Sie aber bitte vor einer solchen Behandlung immer den Rat eines Fachmannes ein. Am besten wird man Sie in dieser Angelegenheit sicherlich in jenem Geschäft beraten, in dem Sie Ihr Instrument erworben haben.

Hals- und Griffbrett-Pflege

Der Hals des Basses bekommt im Regelfall durch den Gebrauch und die Berührung mit Ihren Händen genügend Feuchtigkeit. Dennoch gibt es auch für die Rückseite des Halses ein spezielles Öl, welches (nur bei Hälsen mit Oil-Finish!) nach Benutzung aufgetragen werden kann. Auch hierbei ist, je nachdem wie trocken das Holz und wie griffig der Hals ist, die Häufigkeit der Anwendung eine Ermessensfrage. Das Griffbrett sollte indes in gemäßigten Abständen mit dem entsprechenden Öl gepflegt werden. Zieht das Öl auch nach Tagen nicht vollständig ein, haben Sie zu viel Öl aufgetragen.

Zu guter Letzt…

...wünschen wir Ihnen viel Spaß mit Ihrem Instrument, und wenn Sie unsere Pflegetips beherzigen, werden Sie auch noch viele Jahre lang Freude daran haben. Sollten Sie darüber hinaus weitere Fragen zur Pflege Ihres Basses haben, wenden Sie sich doch bitte an unsere Presseabteilung unter Tel.-Nr: 0049 (0) 37422 - 555 500, Fax: 0049 (0) 37422 - 555 512 oder E-Mail: presse@warwick.de.